



Petition 201273

Wirtschaftspolitik - Stärkere Bindung des Verkaufs bestimmter Waren an regionale Erzeuger zur Stärkung lokaler Handwerksbetriebe

Text der Petition	Die Petition fordert eine Prüfung, wie der Verkauf bestimmter Waren stärker an regionale Erzeuger gebunden werden kann. Ziel ist, lokale Handwerksbetriebe zu stärken, Preisstabilität zu fördern und industrielle ShopinShopKonzepte in Supermärkten zu begrenzen. Durch regionale Bezugsquoten und transparente Herkunftskennzeichnung soll die regionale Wertschöpfung gesichert werden.
Begründung	Der Erhalt regionaler Wertschöpfungsketten ist für viele ländliche und städtische Räume in Deutschland von zentraler Bedeutung. Regionale Erzeuger – insbesondere handwerkliche Bäckereien, Metzgereien und kleine Lebensmittelbetriebe – stehen zunehmend unter Druck durch industrielle Massenproduktion und ShopinShopKonzepte großer Supermarktketten. Diese Strukturen ermöglichen es Supermärkten, Produkte anzubieten, die optisch wie handwerkliche Erzeugnisse wirken, tatsächlich aber zentral produziert und lediglich vor Ort aufbacken oder portioniert werden. Dies führt zu verzerrten Wettbewerbsbedingungen, da regionale Betriebe höhere Produktionskosten, strengere Auflagen und geringere Skaleneffekte tragen müssen. Vor diesem Hintergrund kann es sinnvoll sein zu prüfen, wie der Verkauf bestimmter Waren stärker an regionale Erzeuger gebunden werden kann. Ziel ist nicht, Supermärkte einzuschränken oder bestimmte Produkte zu verbieten, sondern faire Rahmenbedingungen zu schaffen, die regionale Produktion, handwerkliche Qualität und lokale Preisstabilität unterstützen. Eine solche Prüfung könnte verschiedene Ansätze umfassen: regionale Bezugsquoten, verpflichtende Herkunftstransparenz, klare Kennzeichnung von industriellen ShopinShopKonzepten oder Anreize für Supermärkte, mit lokalen Betrieben zu kooperieren. Durch eine stärkere regionale Bindung könnten lokale Betriebe stabilisiert, Transportwege reduziert und die Versorgungssicherheit verbessert werden. Gleichzeitig würde die Preisentwicklung entlastet, da regionale Wertschöpfung weniger anfällig für globale Marktvolatilität ist. Verbraucherinnen und Verbraucher erhielten zudem eine klarere Orientierung über Herkunft und Qualität der angebotenen Produkte. Die vollständige digitale Dokumentation von Herkunft, Produktionsweise und Lieferketten könnte Transparenz schaffen und das Vertrauen in regionale Lebensmittel stärken. Eine solche Reform würde nicht in die Grundrechte der Marktteilnehmer eingreifen, sondern lediglich prüfen, wie strukturelle Wettbewerbsverzerrungen reduziert werden können. Die verfassungsrechtlich geschützte Berufsfreiheit bliebe gewahrt, da keine Verbote ausgesprochen, sondern Rahmenbedingungen überprüft würden. Die Rolle des Einzelhandels würde nicht eingeschränkt, sondern durch klare Regeln

ergänzt, die regionale Vielfalt und handwerkliche Qualität schützen.

Die Petition bittet daher den Bundestag zu prüfen, wie der Verkauf bestimmter Waren stärker an regionale Erzeuger gebunden werden kann, um lokale Handwerksbetriebe zu stärken, Preisstabilität zu fördern und die regionale Wertschöpfung langfristig zu sichern.